

Radetzkmarsch

von Joseph Roth



Das Werk ist ein Roman und wurde 1932 geschrieben.
Die erste Auflage erschien 1982.

Der Roman schildert den Aufstieg und Verfall der Familie Trotta und spielt im Gebiet der Österreichisch – Ungarischen Monarchie

1. Charakteristik der Literaturepoche

Neue Sachlichkeit (1924 - 1932)

Die neue Sachlichkeit ist eine gegen 1922 einsetzende künstlerische Richtung, die im bewussten Gegensatz zum Expressionismus wieder das objektive Dasein der Gegenstände erfassen wollte. Man gewinnt allmählich wieder eine neue ruhig-sachliche Einstellung zur gegebenen Realität. Malerei und Architektur gehen in dem Streben nach einer sachlichen Kunst der Literatur voraus.

Der Begriff wurde 1923 von dem Direktor der Mannheimer Kunsthalle, G. F. Hartlaub, geprägt, der unter diesem Titel in einer erst zwei Jahre später zustande gekommenen Ausstellung Künstler dieser Richtung zeigte.

Ähnlich der naturalistischen Dichtung der Vergangenheit strebt man wieder nach Wahrheit und nicht nach Schönheit. Es steht wieder wie im Naturalismus der Großstadtmensch und die Großstadt im Vordergrund.

Zur Neuen Sachlichkeit gehören unter anderem die Aufführungspraxis Erwin Piscators, das zeitbezogene Drama Carl Zuckmayers und Ödon von Horváths, die Gebrauchslyrik Bertolt Brechts und Erich Kästners und der an Tatsachen orientierte Gesellschaftsroman Lion Feuchtwangers und Alfred Döblins.

Das Ende dieser Epoche ist nicht so genau abzustecken, jedoch mit der Nazi - Diktatur und dem 2. Weltkrieg beginnt diese Stilepoche langsam abzuklingen

2. Geschichtliches Umfeld

- | | |
|----------------|---|
| 1. Juli 1900 | Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand heiratet die Gräfin Sophie Chotek |
| 10. Dez. 1905 | Verleihung des Friedensnobelpreises an Bertha von Suttner |
| 14. April 1912 | Die „Titanic“ rammt auf der Jungfernfahrt einen Eisberg und sinkt.
Dies erschüttert den Glauben an die damals perfekt geglaubte Technik. |
| 28. Juni 1914 | Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gemahlin werden in Sarajewo erschossen
Der 1. Weltkrieg bricht aus; |
| 21. Nov. 1916 | Kaiser Franz Josef stirbt im 87. Lebensjahr |
| 11. Nov 1918 | Ende des 1. Weltkrieges |
| 30. Jan. 1933 | Der deutsche Reichspräsident Paul von Hindenburg ernennt Adolf Hitler zum neuen Reichskanzler |
| 12. März 1938 | Österreich wird an das Deutsche Reich angeschlossen; |
| 1. Sept. 1939 | Adolf Hitler startet einen Blitzkrieg gegen Polen und verursacht den Ausbruch des 2. Weltkrieges |

3. Außerliterarische Kulturleistungen

Im Bereich der Philosophie führt der Durchbruch zu einer nüchtern-exakten Sachlichkeit, zu einem Aufschwung der Logik, die zur Logistik wurde, und der Erkenntnistheorie. Im Zuge des neu aufkommenden Idealismus kommt es auch zu einer Rückkehr zur Metaphysik und zu einer neuen Rangordnung der Werke.

Die bildenden Künste behaupten auch weiterhin den Vorrang vor der Dichtung, indem sie schneller als diese mit einem Stilwandel auf das sich stürmisch ändernde Leben reagieren. Die während des 1. Weltkrieges entstandenen Kunstbewegungen erweisen sich als sehr kurzlebig wie zum Beispiel der Dadaismus.

Besonders in Deutschland kehrte man um 1920 zur „positiven, greifbaren Wirklichkeit zurück. So veranstaltete G.F. Hartlaub 1925 eine Ausstellung unter dem Namen „Neue Sachlichkeit“. Die neue Wirklichkeitsdarstellung ließ aber auch Hintergründiges und Magisches Transparent erscheinen, sodass der Betrachter es mit einer verzauberten Wirklichkeit zu tun hat.

Die beiden Hauptvertreter in Deutschland George Grosz und Otto Dix übten mit ihren Bildern aggressive Kritik an der Gesellschaft der Nachkriegszeit und wollten eine Schockwirkung auslösen. Einige Vertreter dieser Zeit sind auch Rene Magritte, Marc Chagall und Salvadore Dali, die zur unmittelbaren Wegbereitern der abstrakten Malerei der Gegenwart wurden.

Auch die Musik dieser Zeit löst sich von der Ichbezogenheit des Impressionismus und übernimmt allmählich die objektive Haltung der neuen Sachlichkeit. Dies gilt besonders für die Kirchenmusik von Kurt Thomas und das Musikdrama „Jürg Jenatsch“ von Heinrich Kaminski.

Innerhalb der Malerei schlug sich der Stil der Neuen Sachlichkeit in Form unterschiedlicher Stilsetzungen durch. Vertreter einer eher romantisch-magischen Strömung der Neuen Sachlichkeit waren Georg Schrimpf, Alexander Kanoldt, Franz Radziwill und Carl Grossberg.

Auch innerhalb der Photographie fand die Neue Sachlichkeit ihre Ausprägung in Form experimenteller Arbeiten, die sich auf die exakte Wiedergabe von Alltagsgegenständen wie Wasserhähnen, Schlüssel, Geschirr und ähnlichem konzentrierten.

4. Der Autor

Der österr. Schriftsteller, Sohn jüdischer Eltern wurde am 2. September 1894 im galizischen Brody geboren. Er studierte Philosophie und deutsche Literatur in Lemberg und Wien bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges. Er meldet sich als Freiwilliger an der Ostfront (Sammlung seiner militärischen Erfahrungen). Nach dem 1. WK war er Journalist in Wien und Berlin, meist aber auf Reisen in zahlreichen Großstädten Europas. 1933 emigrierte er nach Paris, wo er am 27. Mai 1939 in einem Armenhospital starb.

5. Werke

-) Der Leviathan
-) Die Flucht ohne Ende (1927)
-) Hotel Savoy
-) Hiob Roman (1930)
-) Rebellion
-) Radetzkmarsch (1932); 1993 verfilmt in Steinhof

6. Geschichtlicher Hintergrund

Die Geschichte Österreichs von 1859-1916

Im Frühjahr 1859 kam es zum Krieg zwischen Napoleon III und Österreich. In den Schlachten von Solferino erlitt Österreich schwere Niederlagen und verlor dadurch die Lombardei. Solferino ist eine Gemeinde in der italienischen Provinz Mantua, südlich des Gardasees.

Das Schicksal Österreichs wurde bis zum 1. WK hauptsächlich durch die Nationalitätenprobleme bestimmt. (Viele versch. Völker wollten ihren eigenen Staat gründen.)

7. Hauptpersonen

Held von Solferino

Er hat eine äußerst schlechte Beziehung zu seinem Vater. Er schreibt diesem nur Briefe, weil es sich so gehört. Für ihn ist die Wahrheit das Wichtigste und nur deshalb will er die verzerrte Geschichte im Lesebuch korrigiert haben.

Der Bezirkshauptmann, der Sohn des Helden von Solferino

Auch er schreibt seinem Vater nur Briefe, weil dieser es erwartet. Eigentlich wollte er Soldat werden, wird aber von seinem Vater zum Juristen gezwungen.

Carl Joseph, der Sohn des Bezirkshauptmannes

Er wird vom Vater auf eine Offiziersschule geschickt, die er mehr schlecht als recht durchläuft. Frau Slama stirbt bei der Geburt ihres Kindes, das vermutlich von ihm stammt. Carl Joseph verfällt in Depressionen, da er sich die Schuld an ihrem Tode gibt. Diese verstärken sich noch, als Dr. Demant bei einem sinnlosen Duell stirbt. Mit Alkohol versucht Carl Joseph seinen Sorgen und der Langweile in der Provinz zu enttrinnen. Carl Joseph schreibt nur aus Anstand Briefe an seinen Vater. Seinen hohen militärischen Rang verdankt Carl Joseph hauptsächlich dem Namen Trotta. Dieser steht noch immer für die Heldentat von Solferino.

Dr. Demant

Dieser jüdische Regimentsarzt wird nur aufgrund seiner medizinischen Fähigkeiten geachtet. Als Jude steht er unter den anderen Offizieren. Er ist es auch, der Carl Joseph, seinen einzigem Freund, rät, die Armee zu verlassen. Da er von anderen Offizieren wegen seiner leichtlebigen Frau angepöbelt wird, muss er Genugtuung fordern, obwohl ihn seine Frau nicht liebt und dies auch offen zugibt. Bei diesem sinnlosen Duell wird er getötet.

Graf Chojnicki

Dieser reiche Graf bewohnt eine Villa nahe des Ortes, wo Carl Joseph stationiert wurde. Der Graf beherbergt viele Leute, die sich als seine Verwandten ausgeben, aber niemand ist sicher, ob sie es auch wirklich sind. In seiner Villa gibt es oft große Feste, bei denen er als einziger offen vom Ende der Monarchie spricht.

Frau von Taussig

Obwohl sie verheiratet ist, hat sie zahlreiche Affären mit jungen Offizieren. Ihr Mann, den sie von Zeit zu Zeit besucht, lebt in einem Irrenhaus. Durch ihre Beziehungen versucht sie sich selbst zu beweisen, dass sie auch noch für jüngere Männer eine attraktive Frau ist.

Doktor Skowronnek

Nach dem Tode von Jacques, einem alten Diener des Bezirkshauptmanns, wird Doktor Skowronnek zur wichtigsten Bezugsperson des Herrn von Trotta. Er wird der beste Freund des Bezirkshauptmanns. Sie spielen jeden Nachmittag miteinander Schach. Der Doktor hat auch erkannt, dass er nicht mehr in die angebrochene Zeit gehört. Er lebt noch in der alten, untergehenden monarchischen von Tradition geprägten Welt.

8. Inhalt

In der historischen Schlacht von Solferino 1859 rettet der Leutnant Trotta dem jungen Kaiser, Franz Joseph den I., mehr oder weniger durch Zufall, das Leben, indem er ihn zu Boden wirft, als sich dieser dem Feind als Ziel präsentiert. Daraufhin wird Trotta geadelt, zum Hauptmann befördert und mit dem Maria- Theresien Orden ausgezeichnet.

Jahre später entdeckt Hauptmann Trotta in einem Lesebuch seines Sohnes „seine Heldentat“. Doch diese wird stark verzerrt wiedergegeben, Trotta wird als Held dargestellt. Der Hauptmann ist darüber so empört, dass er sogar beim Kaiser vorspricht. Der versucht ihm die Lüge so zu erklären, dass das Volk eben solche Lügen brauche.

Trotta verlässt aus Enttäuschung die Armee und zieht aufs Land. Er verbietet seinem Sohn eine Karriere beim Militär einzuschlagen.

Trottas Sohn, vom Vater gegen seinen Willen zum Beamten bestimmt, wird Bezirkshauptmann in der Provinz. Er, der das Leben beim Militär nie kennengelernt hat, möchte, dass sein Sohn, Carl Joseph in der Armee dient.

Ohne Mutter aufgewachsen und rein körperlich für eine militärische Laufbahn ungeeignet, leidet Carl Joseph unter der Autorität des Vaters, kann sich dieser jedoch nicht entziehen. (Beispiel)

Als Carl Joseph um seine mangelnden Reitkünste auszugleichen beim Wachtmeister Slama Unterricht nimmt, verliebt er sich in dessen Frau. Sie ist die Erste, die ihm das Gefühl von Geborgenheit vermittelt. Frau Slama stirbt bei der Geburt eines Kindes, dessen Vater großer Wahrscheinlichkeit Carl Joseph ist. Von der Situation überfordert beginnt Carl Joseph zu trinken. Seine Schuldgefühle verstärken sich, als auch sein zweiter wirklicher Freund, der jüdische Regimentsarzt, Dr. Demant, bei einem Duell stirbt, das durch Trottas Verhalten zustande gekommen ist.

Carl Joseph verlässt zutiefst erschüttert die Kavallerie und lässt sich mit dem Einverständnis seines Vaters in eine weit entfernte Garnisonsstadt versetzen, wo er nun bei der Infanterie dient. Um die Langeweile und die Schuldgefühle loszuwerden, trinkt er übermäßig Alkohol, bis er schlussendlich von ihm abhängig wird. Nach dem Tode des langjährigen Hausdieners besucht der Bezirkshauptmann seinen Sohn Carl Joseph, in der Provinz, wo er den reichen aber seltsamen Grafen Chojnicki trifft. Dieser prophezeit den Untergang der Österreichischen- ungarischen Monarchie, was ihm aber niemand glaubt. Als Carl Joseph gegen streikende Arbeiter einer Borstenfabrik eingesetzt wird, verliert er die Nerven und erteilt Schießbefehl. Er wird von hinten niedergeschlagen und muss ein Monat mit einer Gehirnerschütterung in den Krankenstand.

Der Schieber und Menschenhändler Kapturak eröffnet im einzigen Hotel der Stadt ein Spielkasino und tritt gleichzeitig auch als Kreditgeber auf. Carl Joseph übernimmt für zwei Kameraden die Bürgschaft, auch er selbst benötigt immer mehr Geld, um die kostspieligen Aufenthalte bei seiner Geliebten in Wien zu finanzieren. Als sich der eine der beiden Kameraden erschießt, für den Carl Joseph gebürgt hat, und der andere als Spion verhaftet

wird, verlangt Kapturak das Geld, mehr als 7000 Kronen binnen einer Woche zurück. Verzweifelt schreibt Carl Joseph seinem Vater, doch selbst der kann die Summe nicht aufbringen und so entschließt dieser sich bei einer kurzfristigen Audienz beim Kaiser, um Gnade für seinen Sohn zu bitten.

Der Kaiser erinnert sich an den Namen Trotta und begleicht die Schulden von Carl Joseph. Während Chojnickis Sommerfests trifft die Nachricht ein, dass der Thronfolger in Sarajewo ermordet wurde. Daraufhin verlässt Carl Joseph die Armee und wird Landaufseher bei Chojnicki. Im Jahre 1914 bricht der Krieg aus, Carl Joseph geht zum Militär zurück. Nach einem längeren Marsch stößt die Truppe endlich auf einen Brunnen mit trinkbarem Wasser. Dieser liegt aber hinter einem Bahndamm und wird von den Russen unter Beschuss genommen. Carl Joseph wird bei dem Versuch, für seine Leute Wasser zu holen, erschossen.

Sein Vater, Franz von Trotta, verkraftet den Tod seines Sohnes und den Untergang der Monarchie nicht und stirbt kurz nach dem Kaiser.

9. Interpretation

Roth beschreibt in diesem Roman die Österreichisch-Ungarische Monarchie in vielen kleinen Details. Mit der Gleichzeitigkeit des Ablebens des Kaisers und des Todes des Bezirkshauptmannes Trotta will er zugleich auch das Schicksal des Habsburgerreiches darstellen.

9.12.09

Witz